



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



 **Union
Investment**

Der Kunde wünscht . . .

der Union Investment Service Bank AG, Frankfurt am Main

Änderungen zur Zulagebeantragung

Der Kunde wünscht ... – Änderungen zur Zulagebeantragung

bei der Union Investment Service Bank AG (nachstehend USB genannt)

? Unterdepot-Nr. Änderungen gelten ab Änderungen gelten nur für (Kalenderjahr) Formular-Nr. **C**

? Änderungen gelten ab Änderungen gelten nur für (Kalenderjahr)

? Ist kein Kalenderjahr angegeben, gelten die Änderungen ab sofort.

1 Depotinhaber

? Frau Herr

Zuname

Vorname

Steuer-Identifikationsnr.

Straße/Haus-Nr.

Land **?**

PLZ

Ort

Freiwillige Angabe:

Telefon-Nr. tagstüber

2 Änderung der Zulageberechtigung

? Bitte Änderungen ankreuzen.

Ich bin unmittelbar zulageberechtigt. Ich gehöre zu dem Personenkreis der Beamten und diesen gleichgestellten Personen. Ich bin nicht zulageberechtigt.

Ich bin mittelbar zulageberechtigt. Ich gehöre nicht mehr zu dem Personenkreis der Beamten und diesen gleichgestellten Personen.

? Der Personenkreis der Beamten muss zusätzlich eine Einwilligungserklärung gegenüber dem Dienstherrn abgeben. Eine mögliche Einwilligungserklärung finden Sie unter www.union-investment.de/ zulageantrag. Hinweise, auch zu den Begriffen „unmittelbar“ und „mittelbar“ sowie zu dem Personenkreis der Beamten, können Sie den beiliegenden Erläuterungen entnehmen oder im Internet unter www.union-investment.de.

3 Widerruf der Dauerzulagevollmacht

Ich widerrufe hiermit die der USB erteilten Vollmacht zur automatischen Beantragung der Altersvorsorgezulage (Dauerzulageverfahren).

4 Änderung der Stammdaten zum Depotinhaber

? Bitte neue Daten ergänzen.

? Zuständiges Finanzamt

Aktuelle Steuer-Nr. **?** ohne Schrägstrich

Neue Sozialversicher.-Nr.

Steuer-Identifikationsnr.

5 Änderung des Familienstandes/Angaben zum Ehepartner/Lebenspartner

? Bitte Änderungen ankreuzen beziehungsweise neue Daten ergänzen.

Die Daten meines Ehepartners/Lebenspartners gelten nicht mehr. Ich bin:

verwitwet geschieden/Aufhebung Lebenspartnerschaft dauernd getrennt lebend

Ich bitte die USB, die Daten meines Ehegatten/Lebenspartners zu erfassen (bei Heirat, erstmaliger Beantragung der Kinderzulage beziehungsweise Änderung der Zulageberechtigung auf „mittelbar“).

Steuer-Identifikationsnr.

Sozialversicher.-Nr.

Depot-Nr. (falls vorhanden)

Frau Herr

Zuname

Vorname

Nationalität **?**

Geburtsname

Geburtsdatum

Geburtsort

6 Kaufauftrag per SEPA-Lastschrift einzug

? Mindestlastschrifthöhe EUR 25,- je Einzug. Der Mindestjahresbeitrag muss EUR 60,- betragen. Bei UniProfirente: Bitte Höchstgrenze beachten! Die Sparrate und die Zuzahlung dürfen zusammen EUR 40.000,- pro Jahr nicht übersteigen. Bitte auch Feld 7 ausfüllen!

einrichten ändern löschen (Ruhens des Vertrages) **?** Der SEPA-Lastschrift einzug wird zum nächstmöglichen Termin nicht mehr ausgeführt; es sei denn, es ist ein anderes Datum unter „Letzter Kauf zum“ angegeben.

Altersvorsorgebeiträge

Bei einer Auftragserteilung zum einmaligen oder regelmäßigen Kauf von Fondsanteilen (Einmalanlage oder Sparplan) wird der zu zahlende Kaufpreis mit Ablauf des Bewertungstages, der für den Kauf des jeweiligen Fonds maßgeblich ist, fällig. Nach Fälligkeit wird der Kaufpreis von der angegebenen Kontoverbindung per SEPA-Basis-Lastschrift eingezogen.

Sparrate in EUR ausschließlich für das laufende Kalenderjahr bis maximal Dezember

, monatlich 2-monatlich 1/4-jährlich 1/2-jährlich jährlich 5. oder 20. ab Monat/Jahr

Sparrate in EUR für den Folgezeitraum bis zum Beginn der Auszahlphase

, monatlich 2-monatlich 1/4-jährlich 1/2-jährlich jährlich 5. oder 20. ab Monat/Jahr

Dynamisierung

wird gewünscht mit % pro Jahr. **?** Ist die Dynamisierung ohne Prozentangabe angekreuzt, so wird die Sparrate mit 3 % pro Jahr dynamisiert. Bei UniProfirente wird die Dynamisierung ausgesetzt, wenn ein Beitrag von EUR 40.000,- pro Jahr überschritten wird.

Letzter Kauf zum Monat/Jahr

Zuzahlung

Betrag in EUR Kauf zum **?** Ist kein Datum angegeben, erfolgt der Einzug zum nächstmöglichen Termin gemäß Nr. 6.1 und 7.4 der Bedingungen für UnionDepots. Bei UniProfirente: Bis maximal EUR 40.000,- Gesamtbetrag inklusive Sparrate pro Jahr.

7 SEPA-Lastschriftmandat

? Bei abweichendem Kontoinhaber – auch wenn es sich um den/die gesetzlichen Vertreter handelt – bitte separates Mandatsformular (005280) nutzen.

Bestehendes Mandat verwenden **?** Bitte die Mandatsreferenz oder die IBAN ausfüllen. Neues Mandat erteilen **?** Bitte in Feld 1 die Adresse und hier die IBAN ausfüllen.

Mandatsreferenz International Bank Account Number (IBAN)*

Dieses Mandat gilt für bestehende und künftige Forderungen (zum Beispiel Kaufpreis, Depotgebühren) aus der gesamten Geschäftsbeziehung mit der USB. Die Mandatsreferenz wird separat bekannt gegeben.

Ich ermächtige die USB, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, von der USB auf mein Konto gezogene Lastschriften einzulösen.

? Innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, kann der Kontoinhaber die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit seinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Bei Erteilung eines neuen Mandats bitte unbedingt ausfüllen, da eine Ausführung des Auftrags ansonsten bei der USB nicht möglich ist:

X **X**

Datum der Mandatserteilung* Unterschrift(en) Kontoinhaber (Depotinhaber)* Unterschrift(en) 1. gesetzlicher Vertreter/2. gesetzlicher Vertreter

Gilt auch für UnionFondsOnline, sofern das Depot hierfür bereits freigeschaltet ist.

* Pflichtfelder

DKW ÄDAZU
01.16



001549 01.16



8 Änderung der Kinderzulage (wegen Geburt, neuer Zuordnung, Streichung oder Änderung der Daten zum Kindergeld)

Formular-Nr.

C

1. Ich beantrage zugunsten meines Altersvorsorgevertrages für die folgenden Kinder die Kinderzulage ab dem beziehungsweise für das genannte Kalenderjahr (siehe erstes Feld auf der vorherigen Seite):

➔ Falls Sie verheiratet sind, nicht dauernd getrennt leben und ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder einem Staat haben, auf den das Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR-Abkommen) anwendbar ist, steht die Kinderzulage der Mutter zu. Auf Antrag beider Eltern kann die Kinderzulage vom Vater in Anspruch genommen werden. In diesem Fall benötigt die USB die Unterschrift der Ehefrau. Diese Erklärung ist ebenso für Lebenspartner nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz anwendbar.

Änderung der Familienkasse, Kindergeldnummer und des/der Kindergeldberechtigten gilt auch für bereits vorgemerkte Kinder.

Kind 1

Zuname

Vorname

Geburtsdatum

Steuer-Identifikationsnr.

Kindergeld-/Personal-Nr.

Ort Familienkasse (gegebenenfalls Arbeitgeber)

Kindergeldberechtigter

Anspruchszeitraum ab (Monat/Jahr)

Kind 2

Zuname

Vorname

Geburtsdatum

Steuer-Identifikationsnr.

Kindergeld-/Personal-Nr.

Ort Familienkasse (gegebenenfalls Arbeitgeber)

Kindergeldberechtigter

Anspruchszeitraum ab (Monat/Jahr)

Kind 3

Zuname

Vorname

Geburtsdatum

Steuer-Identifikationsnr.

Kindergeld-/Personal-Nr.

Ort Familienkasse (gegebenenfalls Arbeitgeber)

Kindergeldberechtigter

Anspruchszeitraum ab (Monat/Jahr)

Zustimmung

Ich stimme zu, dass mein Ehemann/Lebenspartner für

Kind 1 Kind 2 Kind 3

die Kinderzulage erhält. Die Zustimmung gilt bis auf Widerruf ab dem beziehungsweise für das genannte Kalenderjahr (siehe vorherige Seite oben).

➔ Der Widerruf muss spätestens am 31. Dezember des Beitragsjahres, für das die Zustimmung nicht mehr gelten soll, beim Anbieter des Ehemannes/Lebenspartners vorliegen.

Ort/Datum



Unterschrift der Ehefrau/des Lebenspartners

Widerruf der Zustimmung zur Übertragung der Kinderzulage

Ich widerrufe die Übertragung der Kinderzulage für die genannten Kinder auf meinen Ehemann/Lebenspartner (gilt ab dem aktuellen Kalenderjahr).

Angaben zum Ehemann/Lebenspartner

Zuname

Vorname

Geburtsdatum

Depot-Nr.

2. Für folgendes Kind beantrage ich keine Kinderzulage mehr (gilt ab dem oder nur für das genannte Kalenderjahr; siehe vorherige Seite oben):

Zuname

Vorname

Geburtsdatum

➔ Sofern die Kinderzulage nicht mehr Ihnen, sondern Ihrem Ehepartner/Lebenspartner gutgeschrieben werden soll, muss Ihr Ehepartner/Lebenspartner mit einem eigenen Formular unter 1. die Kinderzulage beantragen.

3. Streichen aller Kinderzulageanträge für diesen Altersvorsorgevertrag (gilt ab dem oder nur für das genannte Kalenderjahr; siehe vorherige Seite oben):

Ich beantrage keine Kinderzulage mehr für diesen Altersvorsorgevertrag. Ich bitte die USB, alle Kinderzulageanträge für diesen Vertrag zu streichen.

9 Tatsächliches Entgelt/Entgeltersatzleistungen

➔ Wenn das tatsächlich erzielte Entgelt oder die Lohnersatzleistung im Vorjahr des Beitragsjahres niedriger war als die beitragspflichtigen Einnahmen im Sinne der deutschen Rentenversicherung, muss dies hier angegeben werden, da ansonsten mit einer Kürzung der Zulage gerechnet werden muss. Die Höhe der entsprechenden Beträge kann den Unterlagen (Lohnsteuerkarte, Bescheinigungen der Krankenkasse oder Arbeitsagentur) entnommen werden. Dies betrifft insbesondere Personen, die: Arbeitslosengeld, Krankengeld, Vorruhestandsgeld, Unterhaltsgeld, Übergangsgeld, Verletzengeld oder Versorgungskrankengeld bezogen haben; als Wehr- oder Bundesfreiwilligendienstleistende versichert waren; Kurzarbeiter- oder Winterausfallgeld erhielten; zu ihrer Berufsausbildung beschäftigt waren; wegen nicht erwerbsmäßiger Pflege rentenversichert waren; als behinderte Menschen in einer Werkstätte für behinderte Menschen beschäftigt waren.

Tatsächliches Entgelt im Vorjahr des auf der ersten Formular-Seite angegebenen Kalenderjahres:

von	Monat/Jahr <input type="text"/>	bis	Monat/Jahr <input type="text"/>	Betrag in EUR	<input type="text"/>
von	Monat/Jahr <input type="text"/>	bis	Monat/Jahr <input type="text"/>	Betrag in EUR	<input type="text"/>

10 Unterschrift(en)



Unterschrift Depotinhaber/1. gesetzlicher Vertreter



Unterschrift 2. gesetzlicher Vertreter

DKW ÄDAZU2
01.16



Erläuterungen zum „Der Kunde wünscht ... – Änderungen zur Zulagebeantragung“

Mit dem vorliegenden „Der Kunde wünscht“ besteht die Möglichkeit, der Union Investment Service Bank AG Änderungen der Verhältnisse mitzuteilen, die Auswirkungen auf den Zulageanspruch beziehungsweise dessen Höhe haben. Grundsätzlich sollten alle, die zum zulageberechtigten Personenkreis gehören, jährlich überprüfen, ob die geleisteten Eigenbeiträge ausreichend sind, um die gewünschte Förderung zu erhalten. Der zu leistende Eigenbeitrag variiert je nach Einkommen und Familienstand. Informieren Sie uns bitte über alle Änderungen Ihrer persönlichen Verhältnisse, die Einfluss auf die Gewährung der Zulage haben. Dazu gehören insbesondere die Art der Zulageberechtigung (mittelbar/unmittelbar), der Familienstand, der Wegfall des Kindergeldes sowie die Zuordnung der Kinder.

Feld 2 „Änderung der Zulageberechtigung“

Der Gesetzgeber unterscheidet zwischen unmittelbar zulageberechtigten, mittelbar zulageberechtigten und nicht zulageberechtigten Personen.

Unmittelbar zulageberechtigt:

Personen, in deren Altersvorsorgesystem der Gesetzgeber leistungsmindernd eingegriffen hat und die weiterhin in dem betreffenden System versichert sind.

Dazu gehören insbesondere:

- In der gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversicherte Arbeitnehmer und Auszubildende
- Pflichtversicherte nach dem Gesetz über die Alterssicherung der Landwirte
- Empfänger von Besoldung und diesen gleichgestellte Personen (zum Beispiel Beamte, Soldaten)
- Rentenversicherungspflichtige Selbstständige
- Wehr- oder Bundesfreiwilligendienstleistende
- Geringfügig Beschäftigte (so genannte 450-Euro-Kräfte beziehungsweise Mini-Jobber), die voll rentenversicherungspflichtig sind
- Personen in der Kindererziehungszeit sind in den ersten drei Lebensjahren eines Kindes in der gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversichert beziehungsweise als Beamte ruhegehaltsfähig beurlaubt und somit unmittelbar zulageberechtigt
- Bezieher von Lohnersatzleistungen (zum Beispiel Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II, Krankengeld)
- Pflegepersonen, die einen Pflegebedürftigen nicht erwerbsmäßig mindestens 14 Stunden pro Woche pflegen und von der zuständigen Pflegekasse rentenversicherungspflichtig gemeldet wurden
- Minderjährige, sofern sie zum geförderten Personenkreis gehören und beide Erziehungsberechtigte zustimmen
- Bezieher von gesetzlicher Erwerbsminderungs- oder Erwerbsunfähigkeitsrente

Diese müssen einen eigenen Beitrag leisten, um die Zulage zu erhalten.

Nicht zulageberechtigt:

- Arbeitnehmer und selbstständig Tätige, die als Pflichtversicherte einer berufsständischen Versorgungseinrichtung angehören (zum Beispiel Ärzte, Rechtsanwälte), sofern sie von der Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung befreit sind.
- Selbständige, die nicht rentenversicherungspflichtig sind
- Freiwillig in der gesetzlichen Rentenversicherung versicherte Personen
- Geringfügig Beschäftigte (so genannte 450-Euro-Kräfte), die rentenversicherungsfrei sind
- In der gesetzlichen Rentenversicherung versicherungsfreie Personen
- Bezieher von Altersrente

Scheidet der Anleger während eines Jahres aus dem zulageberechtigten Personenkreis aus, besteht ab dem nächsten Kalenderjahr kein Anspruch mehr auf Zulage. Der Altersvorsorgevertrag kann bis auf weiteres ruhen. Werden weiterhin Beiträge gezahlt, handelt es sich um sogenannte nicht geförderte Beiträge. Das bereits angesparte Altersvorsorgevermögen bleibt bis zur vorgesehenen Auszahlung im Alter im Vertrag gebunden. Die bereits erhaltenen Zulagen müssen nicht zurückgezahlt werden.

Mittelbar zulageberechtigt:

„Nicht Zulageberechtigte“, die im Beitragsjahr mit einer unmittelbar zulageberechtigten Person verheiratet waren, nicht dauernd getrennt lebten und ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder einem Staat haben, auf den das Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR-Abkommen) anwendbar ist.

Für den Erhalt der Riester-Rente-Förderung müssen mittelbar Zulageberechtigte seit dem Beitragsjahr 2012 mindestens einen Sockelbeitrag von EUR 60,- pro Jahr einzahlen. Eine weitere Voraussetzung ist, dass der unmittelbar zulageberechtigte Ehepartner/Lebenspartner seinen Altersvorsorgevertrag ausreichend bespart. Mittelbar zulageberechtigt sind beispielsweise Anleger, die eine rentenversicherungspflichtige Beschäftigung beenden oder deren Kindererziehungszeit vorbei ist.

Feld 5 „Änderung des Familienstandes/Angaben zum Ehepartner/Lebenspartner“

Angaben zum Ehepartner/Lebenspartner sind für die Prüfung Ihres Anspruchs auf Zulage durch die Zentrale Zulagestelle für Altersvermögen (ZfA) unbedingt erforderlich, wenn Sie mittelbar zulageberechtigt sind oder wenn Sie Kinderzulage beantragen aber nicht selber „Kindergeldberechtigter“ sind.

Feld 6 „Kaufauftrag per Lastschrift einzug“

Bitte beachten Sie:

- Alle Zulageberechtigten müssen eigene Beiträge leisten, um die Zulagen zu erhalten.
- Für den Erhalt der Riester-Rente-Förderung müssen mittelbar Zulageberechtigte seit dem Beitragsjahr 2012 mindestens einen Sockelbeitrag von EUR 60,- pro Jahr einzahlen. Eine weitere Voraussetzung ist, dass der unmittelbar zulageberechtigte Ehepartner/Lebenspartner seinen Altersvorsorgevertrag ausreichend bespart.
- Nicht Zulageberechtigte werden nicht durch Zulagen und einen zusätzlichen Sonderausgabenabzug gefördert.

Einzahlungen, die Sie unter Fördergesichtspunkten nicht leisten müssten (Überzahlungen und Zahlungen nicht Zulageberechtigter), werden in der Ansparphase nicht staatlich gefördert. Dafür unterliegen Kapitalerträge aus Überzahlungen nicht der Abgeltungsteuer und die steuerlichen Regelungen für die Auszahlphase können für Sie attraktiv sein.

Zulagen werden für jedes Beitragsjahr geleistet, in dem wenigstens teilweise die Zulageberechtigung bestanden hat, und der erforderliche Eigenbeitrag gezahlt wurde. Beitragsanpassungen sind nach Ablauf eines Beitragsjahres regelmäßig in folgenden, beispielhaft aufgezählten Fällen notwendig:

- Kinder können nicht mehr oder erstmalig berücksichtigt werden,
- der bisher mittelbar zulageberechtigte Ehepartner/Lebenspartner wird aufgrund einer Erwerbstätigkeit beziehungsweise aufgrund von Kindererziehungszeiten rentenversicherungspflichtig und damit selbst zur unmittelbar zulageberechtigten Person und muss einen individuellen Mindesteigenbeitrag leisten oder
- aufgrund von Gehaltsanpassungen bei unmittelbar zulageberechtigten Personen.

Ausfüllhinweise:

Bei Angabe der Sparrate müssen unbedingt die Sparrate für das laufende Kalenderjahr und die Sparrate für die Folgejahre ausgefüllt werden. Um die volle Zulage zu bekommen, ist bei unterjährigem Start der Einzahlung im laufenden Jahr eine andere Aufteilung des Jahresbeitrages notwendig als in den Folgejahren. Der Mindesteigenbeitrag für unmittelbar Zulageberechtigte beträgt vier Prozent des sozialversicherungspflichtigen Vorjahreseinkommens abzüglich der erwarteten Zulagen. Für einen mittelbar Zulageberechtigten beträgt der jährliche Mindesteigenbeitrag EUR 60,-. Die Förderhöchstgrenze beträgt EUR 2.100,-.

Beispiel für das Sparziel „Maximaler Sonderausgabenabzug“ für einen ledigen Anleger mit monatlicher Zahlungsweise

Sparrate für das Kalenderjahr der ersten Einzahlung:

Beginn des Vertrages	Förderhöchstgrenze	Grundzulage	Jährlicher Eigenbeitrag	Restliche Monate	Monatliche Sparrate
Januar	2.100,-	154,-	1.946,-	12	163,-
Februar	2.100,-	154,-	1.946,-	11	177,-
März	2.100,-	154,-	1.946,-	10	195,-
April	2.100,-	154,-	1.946,-	9	217,-
Mai	2.100,-	154,-	1.946,-	8	244,-
Juni	2.100,-	154,-	1.946,-	7	278,-
Juli	2.100,-	154,-	1.946,-	6	325,-
August	2.100,-	154,-	1.946,-	5	390,-
September	2.100,-	154,-	1.946,-	4	487,-
Oktober	2.100,-	154,-	1.946,-	3	649,-
November	2.100,-	154,-	1.946,-	2	973,-
Dezember	2.100,-	154,-	1.946,-	1	1.946,-

Sparrate für die Folgejahre:

Folgejahre ab	Förderhöchstgrenze	Grundzulage	Jährlicher Eigenbeitrag	Restliche Monate	Monatliche Sparrate
Januar	2.100,-	154,-	1.946,-	12	163,-

Feld 8 „Änderung der Kinderzulage“

Hier können Sie uns folgende Änderungen mitteilen:

- Den Antrag auf Kinderzulage wegen Geburt eines Kindes.
- Die Änderungen der Zuordnung der Kinderzulage von einem Ehepartner/Lebenspartner auf den anderen. Bitte beachten Sie: Bei leiblichen Eltern, Adoptiveltern oder Pflegeeltern, die im Beitragsjahr verheiratet sind, nicht dauernd getrennt leben und ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder einem Staat haben, auf den das Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR-Abkommen) anwendbar ist, steht die Kinderzulage – unabhängig von der Festsetzung des Kindergeldes – der Mutter zu. Mit Zustimmung der Mutter kann die Kinderzulage vom Vater in Anspruch genommen werden.
- Die Änderung ihrer Kindergeldkasse („Familienkasse“) oder der Kindergeldnummer.
- Die Rücknahme des Antrags auf Kinderzulage, wenn Sie kein Kindergeld mehr für ein Kind bekommen oder wenn Sie die Kinderzulage auf Ihren Ehepartner/Lebenspartner übertragen haben.

Feld 9 „Tatsächliches Entgelt/Entgeltersatzleistungen“

Wenn Sie Entgeltersatzleistungen (wie zum Beispiel Arbeitslosengeld oder Krankengeld) erhalten haben, oder Ihre Einkünfte von den „beitragspflichtigen Einnahmen“ im Sinne der deutschen Rentenversicherung abweichen, müssen Sie Ihr tatsächlich erzieltes Entgelt/Ihre Entgeltersatzleistung hier angeben. Ansonsten müssen Sie mit einer Kürzung Ihrer Zulage rechnen.

Dies betrifft insbesondere folgende Personen:

- Empfänger von Arbeitslosengeld, Krankengeld, Vorruhestandsgeld, Unterhaltsgeld, Übergangsgeld, Verletztengeld oder Versorgungskrankengeld,
- Wehr- und Bundesfreiwilligendienstleistende,
- Empfänger von Kurzarbeiter- oder Winterausfallgeld,
- zu Ihrer Berufsausbildung beschäftigte Personen,
- Personen, die wegen nicht erwerbsmäßiger Pflege rentenversichert waren,
- Personen, die als behinderte Menschen in einer Werkstätte für behinderte Menschen beschäftigt waren.

Die Höhe der entsprechenden Beträge können Sie Ihren Unterlagen (Lohnsteuerkarte, Bescheinigungen der Krankenkasse oder Arbeitsagentur) entnehmen. Gab es im Beitragsjahr mehrere Zeiträume, in denen Sie derartige Leistungen bezogen haben, dann führen Sie bitte auf einem Beiblatt alle Zeiträume getrennt voneinander auf.



Haftungserklärung

Der Vertriebspartner versichert, den Antrag/Auftrag weisungsgemäß und zu dem vom Anleger gewünschten Zeitpunkt weitergeleitet zu haben. Der Vertriebspartner stellt die Union Investment Service Bank AG (nachstehend USB genannt) hiermit von jeglicher Haftung und allen Regressansprüchen (auch Dritter) frei, die aus einer missbräuchlichen Verwendung oder Benutzung des Übermittlungssystems entstehen können. Eventuelle Schäden trägt der Vertriebspartner, soweit diese nicht von der USB vorsätzlich oder zumindest grob fahrlässig verschuldet wurden. Der Vertriebspartner übernimmt ferner sämtliche Risiken, insbesondere diejenigen, die aus einem technischen, kommunikationsbedingten oder auf Verständnisfehlern beruhenden Irrtum jeglicher Art resultieren, einschließlich der Irrtümer, die die Identität des Anlegers betreffen.

Interne Bearbeitungsvermerke für den Vertriebspartner

Wichtiger Hinweis:

Die „Bearbeitungsvermerke für den Vertriebspartner“ nicht an die Union Investment Service Bank AG (nachstehend USB genannt) senden/faxen. Das Formular ist für Ihre Bearbeitung/Archivierung. Es wird von der USB nicht erfasst.

Zur bankinternen Bearbeitung Nr.

Formular-Nr.

(falls vorhanden)

Weiterführende Dokumentationen sollten auf den aktuellsten Formularen des DG VERLAGES „Protokoll nach WpHG“ (Vordruck 260 000) sowie „Interne Dokumentation für Sonderfälle“ (Vordruck 260 010) erfolgen.

Name, Vorname
des Anlegers

1 Reine Order/Beratung

Reine Order – keine Beratung

Beratung – siehe „Protokoll Anlageberatung UniProfiRente“

Beratung – siehe „Protokoll nach WpHG“
(DG VERLAGS-Vordruck 260 000)

➤ Im Falle einer Beratung ist entweder das „Protokoll Anlageberatung UniProfiRente“ oder das „Protokoll nach WpHG“ auszufüllen. Bei Anlegern, die mit dem konkreten Auftrag weiterhin das ursprüngliche Anlageziel Altersvorsorge über Riester-Produkte verfolgen, sollte die Beratung im „Protokoll Anlageberatung UniProfiRente“ dokumentiert werden. Bei einer Anlageberatung zum allgemeinen Anlageziel „Altersvorsorge“ ist die erforderliche Dokumentation im „Protokoll nach WpHG“ (DG VERLAGS-Vordruck Nr. 260 000) vorzunehmen. Besonderheiten bei der Risikobereitschaft im Hinblick auf Riester-Produkte (kein Liquiditätsbedarf; abweichende Definition der Risikobereitschaft) sollten in diesem Fall im „Protokoll nach WpHG“ unter Punkt 3, dort „Weitere Angaben des Kunden“ festgehalten werden.



2 Verkaufsunterlagen

Kauf von OGAW (Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren)

Bei Investmentanteilen (außer Kauf von Dach-Hedgefonds durch Privatanleger):

Dem Anleger wurde(n) die wesentlichen Anlegerinformationen in der geltenden Fassung rechtzeitig vor Vertragsschluss kostenlos zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus wurde(n) dem Anleger auf Verlangen

der Verkaufsprospekt entweder unter Beifügung der Anlagebedingungen¹ und gegebenenfalls der Satzung oder des Gesellschaftsvertrages und des Treuhandvertrages mit dem Treuhandkommanditisten oder dem Hinweis im Verkaufsprospekt darauf, wo die vorgenannten Unterlagen im Geltungsbereich des KAGB (Kapitalanlagegesetzbuch) kostenlos erhalten werden können

der letzte veröffentlichte Jahres- und Halbjahresbericht

kostenlos zur Verfügung gestellt.

Kauf von AIF (Alternative Investmentfonds)

Dem Anleger wurden die wesentlichen Anlegerinformationen in der geltenden Fassung, der Verkaufsprospekt unter Beifügung der Anlagebedingungen¹ und gegebenenfalls der Satzung oder des Gesellschaftsvertrages und des Treuhandvertrages mit dem Treuhandkommanditisten sowie der letzte veröffentlichte Jahres- und Halbjahresbericht des AIF rechtzeitig vor Vertragsschluss zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wurde der Anleger über den jüngsten Nettoinventarwert des Investmentvermögens oder den jüngsten Marktpreis informiert (bei offenen Investmentvermögens ist der letzte Rücknahmepreis maßgeblich).

Beim Kauf von OGAW und AIF

Der Anleger hat ausdrücklich auf die Aushändigung der wesentlichen Anlegerinformationen, Verkaufsprospekte und Jahresberichte/Halbjahresberichte verzichtet.

Der Anleger hat ausdrücklich der „Zurverfügungstellung“ der Verkaufsunterlagen im Internet zugestimmt.

3 Angaben zur Order

Der unterzeichnende Vertriebspartner wurde von dem Anleger bevollmächtigt, den Auftrag zur Ausführung an die USB weiterzuleiten.

Auftragsentgegennahme:

Uhrzeit

Datum

Auftragsweiterleitung:

Uhrzeit

Datum

Die vorstehend genannten Angaben sind immer auszufüllen! Fehlt diese Angabe, geht die USB von einer unverzüglichen Weitergabe nach Auftragserteilung aus. Ferner geht die USB davon aus, dass der Auftrag zu dem vom Anleger gewünschten Zeitpunkt sowie mit dem vom Anleger gewünschten Inhalt weitergeleitet wurde.

4 Mitarbeiter der Bank/des Vertriebspartners

Name des Anlageberaters

Datum

Unterschrift des Anlageberaters

¹ Eine Beifügung der Anlagebedingungen ist auch gegeben, wenn diese mit dem Verkaufsprospekt zu einem Dokument zusammengefasst sind.

IBV
01.16

